

Erweiterte Schulleitung - doppeltes Spiel...

Beitrag von „Bolzbold“ vom 13. November 2022 11:52

Zitat von WillG

Klingt für mich, als hättest du den Aspekt der Rollenfindung unterschätzt. Und vielleicht auch nicht (mehr?) so im Blick, wie gerade jüngere KollegInnen die bestehenden formalen Hierarchien vielleicht stärker wahrnehmen, als dies bei erfahreneren KollegInnen der Fall ist.

Velleicht ist es weniger die Rollenfindung als das Bewusstsein für die Wahrnehmung meiner Rolle durch Dritte. (OK, vielleicht gehört das auch zur Rollenfindung...)

Zitat

Langer Rede kurzer Sinn: Natürlich ändert sich die Dynamik im Verhältnis zu den Kollegen, wenn in der ESL ist, auch wenn man "nur" Koordinator ist. Das liegt an den beschriebenen Sachverhalten, aber auch am Herrschaftswissen, das aus den SL-Sitzungen entsteht und aus Sachzwängen, die anders wahrgenommen werden (müssen) und dazu führen, dass man andere Meinungen herausbildet als früher.

Das sollte man schon auf dem Schirm haben, wenn man diese Schwelle von A14 zu A15 überschreitet.

Das Überschreiten dieser Schwelle erfolgte bei mir quasi gleitend - die ersten 15 Monate hatte das außer einer höheren Besoldung keine Auswirkungen, weil meine Rolle und meine Funktion innerhalb der Behörde identisch geblieben war.

Aber in der Sache, was das Herrschaftswissen betrifft, hast Du sicherlich Recht. Das war mir klar, als ich noch in der Behörde gearbeitet habe. Dass das in der Schule nun die entsprechenden Auswirkungen hat, habe ich nicht erwartet. Nun weiß ich es und werde einen Weg finden, damit umzugehen.